

DRUCK-STUDIE

Drogen und chronische Infektionskrankheiten in Deutschland

2. NEWSLETTER 11. Februar 2013

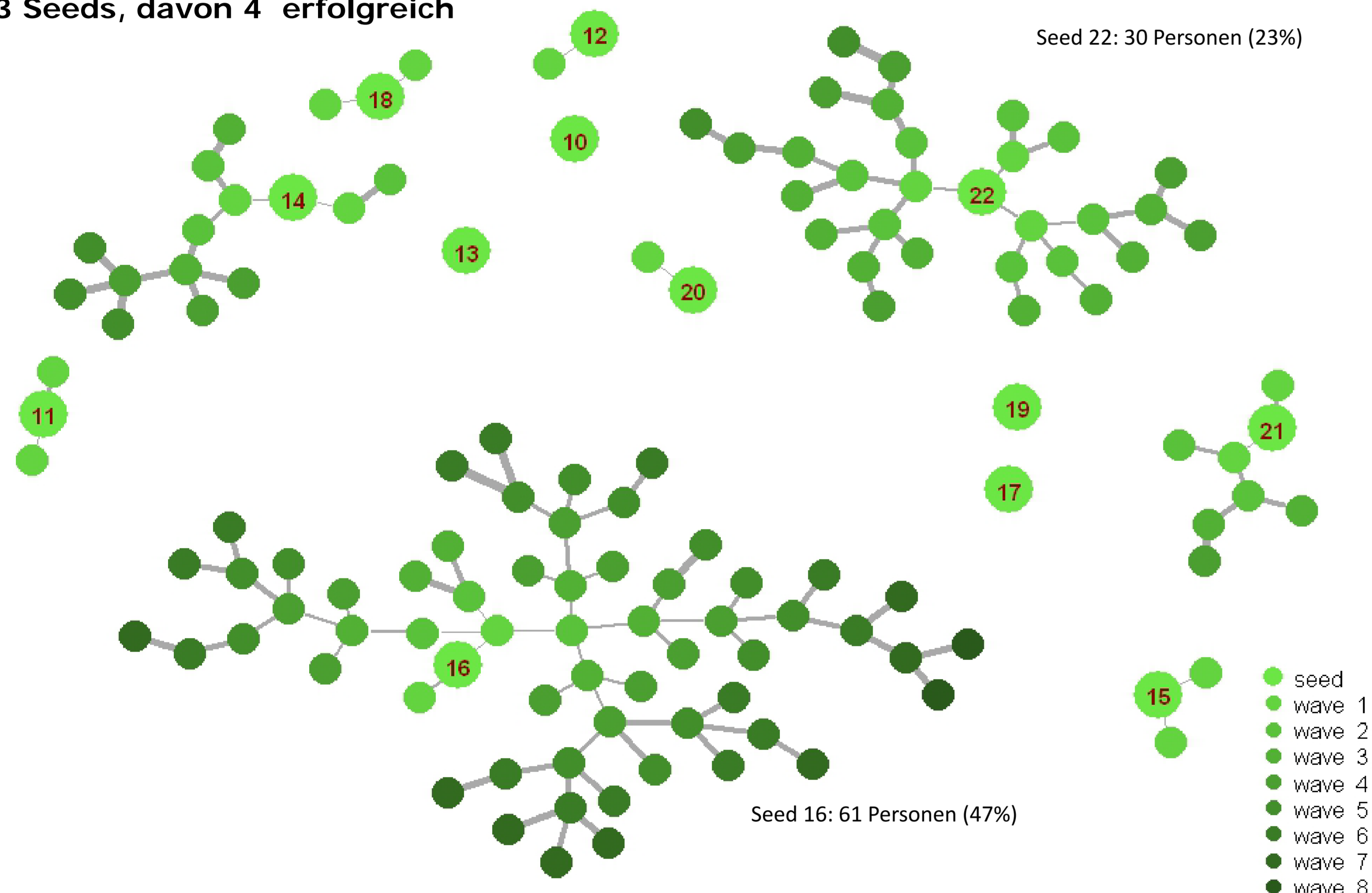
DRUCK-Studie Leipzig abgeschlossen

Die DRUCK-Studie Leipzig wurde im Dezember 2012 abgeschlossen. Es wurden insgesamt 130 Personen für die DRUCK-Studie rekrutiert. Die Studien-Sprechstunden fanden vom 25.10. bis 7.12.2012 an 4 Wochentagen in zwei Einrichtungen des Jugendamtes/ Bereich Straßensozialarbeit (Rosspatz und Eisenbahnstrasse) statt.

Erste Auswertungen zeigen ein deutlich anderes Bild als Berlin und Essen mit einer im Mittel um 5-10 Jahre jüngeren Studienpopulation, einem hohen Anteil von Crystalkonsumenten, und deutlich niedrigeren HIV- und Hepatitis C-Seroprävalenzen, darunter jedoch einem hohen Anteil von frischen HCV-Infektionen (5,4%).

Seroprävalenzen der Leipziger Studienpopulation: (ungewichtet)
HIV: 0% * Anti-HCV positiv: 31,5% * Anti-HCV und HCV-RNA positiv: 18%.

Netzwerk Leipzig (n=130)
13 Seeds, davon 4 erfolgreich



Ähnlich ist in allen bisher untersuchten Städten die niedrige Rate an Hepatitis B-Geimpften unter den Studienteilnehmern (in Leipzig 26%, in Berlin 15% und in Essen 23%) obwohl die meisten bereits in Substitution waren/sind und ein hoher Anteil inhaftiert war.

Die Studie wurde in Leipzig mit einer Evaluations-Veranstaltung abgeschlossen, bei der auch erste Ergebnisse gezeigt wurden. Die Studiendurchführung wurde als sehr gelungen bewertet. Herausgehoben wurden die zwischen Gesundheitsamt, Jugendamt, AIDS-Hilfe Leipzig und Drogenhilfeeinrichtungen entstandenen oder durch die Zusammenarbeit intensivierten Kooperationen.

Die geringe Zahl an Testergebnis-Abholern wurde bedauert. Das Studienteam Leipzig plant, im Rahmen eines Aktionstages Studienteilnehmern nachträglich die Möglichkeit zu geben, ihre HIV- und Hepatitis C-Ergebnisse zu erhalten.



Studienteam Leipzig; Evaluationsveranstaltung DRUCK-Studie, 13.12.2012

Die folgende Tabelle zeigt ausgewählte Ergebnisse der drei bisher untersuchten Studienstädte

	Leipzig 25.10 – 7.12.2012	Berlin 26.05. – 31.07.2011	Essen 21.10. – 2.12.2011
Studienpopulation	130	337	197
Geschlecht	100 Männer (78%) 28 Frauen (22%)	274 Männer (82%) 62 Frauen (18%)	158 Männer (80%) 39 Frauen (20%)
Alter Min, Max, Mittelwert Median	18 – 55 Jahre MW=29,9 Median=29,8	18 - 60 Jahre MW=35,6 Median=35	19 - 55 Jahre MW=38 Median=38
aktuell in Substitution	n=39 (37,1%)	n=136 (40,4%)	n=87 (44%)
i.v.-Konsum (letzte 30 Tage)	n=97 Personen (77%)	n=289 (85,8%)	n=170 (86,3%)
Jemals obdachlos	n=90 (76%)	n=212 (64%)	n=128 (65%)
Jemals inhaftiert	n=106 (83%)	n=257 (76,3%)	n=169 (85,8%)
i.v. Konsum in Haft	n=19 (18% von 106)	n=102 (40% von 256)	n=55 (32,5% von 169)
Konsumierte Substanzen (letzte 30d) (Auswahl)	Heroin: n=88 (69%) Kokain: n=25 (20%) Amphetamine: n=24 (19%) Crystal: n=83 (65%)	Heroin: n=280 (83%) Kokain: n=125 (37%) Amphetamine: n=64 (19%) Crystal: n=9 (3%)	Heroin: n=154 (78%) Kokain: n=120 (61%) Amphetamine: n=14 (7%) Crystal: n=9 (5%)

DRUCK-Studie Frankfurt gestartet

Die nächste DRUCK-Studienstadt ist Frankfurt, wo die Schulungen für alle an der Studie Beteiligten vom 22. -24.01.2013 stattfanden. Die Studie wird in Frankfurt von der Drogenhilfeeinrichtung La Strada der Frankfurter AIDS-Hilfe und dem Suchthilfezentrum Bleichstraße des Trägers Jugendberatung und Jugendhilfe e.V. durchgeführt. Beide Einrichtungen stellen ihre Räume und Personal zur Verfügung und ließen MitarbeiterInnen auch als zukünftige Testberater schulen. Die Starterpersonen („seeds“) wurden aus verschiedenen weiteren Einrichtungen angeworben und, wenn sie szenenahe Einrichtungen besuchen, ins La Strada bestellt, wenn sie eher an szenefernere Einrichtungen angebunden sind, im SHZ Bleichstraße untersucht. Durch diesen etwas periphereren Studienort können auch Personen an der Studie teilnehmen, die sich nicht mehr in der Bahnhofsszene bewegen.

In Frankfurt sollen in den nächsten Wochen (24.01. bis 13.03.2013) an 5 Tagen pro Woche insgesamt 350 Personen für die DRUCK-Studie rekrutiert werden.

Der Fragebogen wurde erneut angepasst, inhaltlich aber kaum verändert im Vergleich zum Leipziger Fragebogen. Der DRUCK-Studien-Fragebogen Frankfurt kann [hier](#) heruntergeladen werden.

Publikation zur Stabilität des Hepatitis C Virus in Filtern / Wasser

WissenschaftlerInnen des Twincore Centre for Experimental and Clinical Infection Research/ Hannover haben im Labor nachweisen können, dass sich Hepatitis C Viren extrem lange, auch in verdünnter Form z.B. in Wasser halten und infektiös bleiben. Wenn über das Spülen der Spritze HCV in Wasser gelangt, das mit anderen geteilt wird, oder in Flaschen aufbewahrt wird, bleibt es noch bis zu 3 Wochen lang nachweisbar und infektiös. Selbst zuvor geleerte Behältnisse, die dann wieder mit Wasser aufgefüllt werden, können als Virusreservoir dienen. Ein weiteres Übertragungsrisiko birgt der Filter, durch den die Dosis in die Spritze aufgezogen wird. In den Filtern bleibt ein Zehntel der Virusmenge nachweisbar, und sie sind noch mehrere Tage lang infektiös.

Weitere Informationen:

<http://www.twincore.de/infothek-und-presse/mitteilungen/newsdetails/artikel/361/>

Doerrbecker J et al: Transmission of Hepatitis C virus among people who inject drugs: viral stability and association with drug preparation equipment. JID 2012